

CV PROF. DR. DOROTHEE KIMMICH

Geboren am 29. März 1961 in Stuttgart

Aktuelle Position: Professorin (W3) für Literaturwissenschaftliche Kulturwissenschaft /
Kulturtheorie an der Eberhard Karls Universität Tübingen

FORSCHUNG

Forschungsschwerpunkte

- Literaturtheorie und Kulturtheorie
- Literatur und Philosophie im 18., 19. und 20. Jahrhundert
- Literatur der Klassischen Moderne
- Dinge in der Literatur- und Kulturgeschichte der Moderne
- Ähnlichkeit als kulturtheoretisches Paradigma

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte

- Ähnlichkeit als kulturtheoretisches Paradigma
 - Niemandsländer
-

AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

1999	Habilitation (Venia Legendi für Neuere deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaften) an der Justus-Liebig-Universität Gießen mit der Arbeit „Wirklichkeit als Konstruktion. Studien zu Geschichte und Geschichtlichkeit bei Heine, Büchner, Immermann, Stendhal, Keller und Flaubert“
1991	Promotion an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit der Arbeit „Epikureische Aufklärungen. Philosophische und poetische Konzepte der Selbstsorge“; gefördert mit einem Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und mit dem Hermann-Paul-Preis ausgezeichnet
1987	Staatsexamen Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen; gefördert durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

AKADEMISCHER WERDEGANG

seit 10/2002	Professorin (W3) für Literaturwissenschaftliche Kulturwissenschaft / Kulturtheorie an der Eberhard Karls Universität Tübingen Leiterin des binationalen Graduiertenkollegs „Kulturkonflikte/Konfliktkulturen“ Das Kolleg wird von der Deutschfranzösischen Hochschule in Saarbrücken (DFH/UFA) finanziell gefördert und regelmäßig evaluiert bzw. akkreditiert.
-----------------	---

Leiterin des binationalen Studiengangs „Études interculturelles franco-allemandes“. Der Studiengang wird von der DFH/UFA finanziell gefördert, regelmäßig evaluiert und akkreditiert.

Leiterin der Tübinger Poetik-Dozentur (Stiftungen der Würth-Gruppe).

Externe Kooperationspartnerin des Exzellenzclusters 16 „Kulturelle Grundlagen von Integration“ der Universität Konstanz

Direktoriumsmitglied des Erasmus Mundus Promotionsverbundes „Cultural studies in literary Interzones“

Prodekanin für Studienangelegenheiten der Neuphilologischen Fakultät (2008-2010)

Prodekanin Internationales der Philosophischen Fakultät (2010-2015)

01/2007-
04/2007

Max Kade Visiting Professor, Brown University, USA

2004

Ruf auf eine C4-Professur an die Justus-Liebig-Universität Gießen (abgelehnt)

03/2004-
05/2004

Gastprofessur an der Université de Provence, Aix-Marseille

10/2001-
04/2002

Vertretung der Professur für Vergleichende Literaturwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen

1994-
2000

Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Neuere deutsche Literatur an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

1991-
1994

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Neuere deutsche Literatur an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

1989-
1991

Promotionsstipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes

Studium

1987-
1991

Promotionsstudium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

WS
1982/1983

Studium an der Sorbonne (Université Paris IV), Geschichte, Philosophie

10/1980-
04/1987

Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen; gefördert durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

AUSZEICHNUNGEN, FELLOWSHIPS UND STIPENDIEN

01/2007- 04/2007	Max Kade Visiting Professor, Brown University, USA
1980- 1991	Studien- und Promotionsstipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes
1991	Hermann-Paul-Preis für die Promotion „Epikureische Aufklärungen. Philosophische und poetische Konzepte der Selbstsorge“

Publikationsverzeichnis (Auswahl)

a)

Monographien

Lebendige Dinge in der Moderne. Konstanz: Konstanz University Press 2011.

Wirklichkeit als Konstruktion. Studien zu Geschichte und Geschichtlichkeit bei Heine, Büchner, Immermann, Stendhal, Keller und Flaubert. München: Fink 2002 (zugleich Habil., Universität Gießen 2000).

Epikureische Aufklärungen. Philosophische und poetische Konzepte der Selbstsorge. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1993 (zugleich: Diss., Universität Freiburg i. Br. 1991).

Herausgeberschaften

Diebstahl! Zur Kulturgeschichte eines Kulturgründungsmythos (gemeinsam mit Andreas Gehrlach). Paderborn: Fink 2018.

Kulturen in Bewegung. Beiträge zur Theorie und Praxis der Transkulturalität (gemeinsam mit Schamma Schahadat). Bielefeld: Transcript 2012.

Denken durch die Dinge: Siegfried Kracauer im Kontext (gemeinsam mit Frank Grunert). München: Fink 2009.

Wider den Kulturenzwang. Migration, Kulturalisierung und Weltliteratur (gemeinsam mit Özkan Ezli und Annette Werberger). Bielefeld: transcript 2009.

b) Aufsätze

„Gestohlenes Land? Niemandsländer und ihre Aneignungspolitiken“, in: Dies., Andreas Gehrlach (Hg.), *Diebstahl! Zur Kulturgeschichte eines Kulturgründungsmythos.* Paderborn: Fink 2018, S. 135–157.

„Schreiben in der Fremde. Siegfried Kracauers Traum vom guten Englisch“, in: Ulrike Vedder, Susanne Martin, Paul Fleming, Jörg Ahrens (Hg.), *„Doch ist das Wirkliche auch vergessen, so ist es darum nicht getilgt“. Beiträge zum Werk Siegfried Kracauers* (= Reihe

Kulturelle Figurationen: Artefakte, Praktiken, Fiktionen). Wiesbaden: Springer/VS Verlag für Sozialwissenschaften 2017, S. 99–113.

„Der Fremde und seine Dinge. Bemerkungen zur Funktion fremder Dinge in der Literatur der Moderne“, in: José Brunner (Hg.), *Erzählte Dinge. Mensch-Objekt-Beziehungen in der deutschen Literatur* (= Schriftenreihe des Minerva Instituts für deutsche Geschichte der Universität Tel Aviv, Bd. 32). Göttingen: Wallstein 2015, S. 177–188.